

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 29.

Samstag den 6. Februar 1875.

(379—2)

Nr. 244.

## Ingenieurstelle.

Für den Staatsbaudienst im Herzogthume Krain ist eine systemisirte k. k. Ingenieurstelle mit den der IX. Rangklasse systemmäßig gebührenden Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle wollen ihre gehörig documentierten Gesuche bei dem gefertigten Präsidium bis längstens

25. Februar 1875

überreichen.

Laibach, am 29. Jänner 1875.

k. k. Landespräsidium für Krain.

(363—2)

## Bauadjunctenstellen.

Für den Staatsbaudienst im Herzogthume Krain sind zwei systemisirte k. k. Bauadjunctenstellen mit den der X. Rangklasse systemmäßig gebührenden Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre vor-schriftsmäßig documentierten insbesondere mit der Nachweisung über die vollendeten technischen Studien und die abgelegte Staatsbauprüfung versehenen Competenzgesuche

längstens bis 20. Februar 1875

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Laibach, am 28. Jänner 1875.

k. k. Landespräsidium für Krain.

(409—1)

## Concurs.

An der k. k. selbständigen Marine-Unterreal-schule zu Pola, mit deutscher Unterrichtsprache, ist die Professur des Freihandzeichnens zu besetzen.

Die Bezüge des Lehrpersonales an dieser Schule sind die gleichen, wie jene, welche durch das Gesetz vom 15. April 1873 für die Professoren der Mittelschulen in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern festgesetzt worden sind.

Bewerber, welche noch an keiner öffentlichen Mittelschule sich in definitiver Anstellung befanden, können erst nach einem befriedigend zurückgelegten Probe-Triennium definitiv ernannt werden, in welches Triennium aber die Zeit, welche etwa an öffentlichen Mittelschulen als geprüfter, mit dem Zeugnis der Lehrbefähigung approbierter Supplemt zugebracht wurde, eingerechnet wird. Ebenso wird die Probezeit nach erfolgter Definitivklärung in die Dienstzeit eingerechnet und werden bei Bemessung der Quinquennalzulagen auch die sonst an andern öffentlichen Mittelschulen erworbenen Ansprüche übernommen.

Auf Pension haben die Professoren der Marine-Unterreal-schule nach den für Beamte des Lehr-faches überhaupt gültigen Normen im Falle der eintretenden Dienstuntauglichkeit Anspruch.

Bewerber um die hier ausgeschriebene Stelle haben ihre diesfälligen Gesuche bis längstens

20. Februar 1875,

und zwar, falls sie bereits im öffentlichen Lehramte thätig sind, im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörden an das Reichs-Kriegs-Ministerium Marine-Section in Wien einzusenden und diesem Gesuche beizuschließen:

1. Tauf- oder Geburtschein,
2. sämtliche Studienzeugnisse,
3. Zeugnis der Lehrbefähigung,
4. Zeugnisse über etwaige besondere Kenntnisse und Leistungen,
5. Zeugnisse oder sonstige Documente, aus welchen die von ihnen bisher im öffentlichen Lehramte zugebrachte anrechnungsfähige Dienstzeit ersichtlich wird.

Diesen Zeugnissen wird bei jenen Bewerbern, welche bereits im öffentlichen Lehramte thätig sind eine Abschrift der letzten Dienstbeschreibung beizuschließen sein, während Lehramts-candidaten, welche noch an keiner Schule angestellt sind, von der politischen Behörde das Zeugnis über ein tadelloses Vorleben beizubringen haben.

Die Kosten für die Uebersiedlung des Neu-ernannten von seinem jetzigen Anstellungs- oder Aufenthaltsorte nach Pola trägt das Marineärar nach dem für Marinebeamte der 9. Diätenklasse festgesetzten Ausmaß und wird dem Betreffenden

zur Bewirkung der Uebersiedlungsreise ein entsprechender Reisevorschuß erfolgt.

Wien, am 30. Jänner 1875.

Vom k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium  
Marine-Section.

(400—1)

Nr. 420.

## Rundmachung.

Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß die Wählerliste für die Gemeinderaths-Ergänzungswahlen für das Jahr 1875 durch vier Wochen im hierortigen Expedite zur öffentlichen Einsicht aufliegen wird.

Jedem Wahlberechtigten steht gegen diese Liste, — sei es wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten, oder einer etwaigen Auslassung, oder wegen nicht gehöriger Einreichung in den betreffenden Wahlkörper, das Reclamationsrecht zu.

Diese Reclamationen sind jedoch bis zum 6. März l. J.

mündlich oder schriftlich hieramts um so gewisser einzubringen als auf später eingebrachte kein Bedacht genommen werden würde.

Dies wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und weitem Verständigung der wahlberechtigten Hausbewohner bekannt gegeben.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. Febr. 1875.

(382—2)

Nr. 894.

## Rinderpest.

Aus Anlaß der in der Ortschaft Povir, der Bezirkshauptmannschaft Sesana am 31. Jänner l. J. constatirtermaßen ausgebrochenen Rinderpest, wornach laut einer Mittheilung der genannten k. k. Bezirkshauptmannschaft der politische Bezirk Sesana als Seuchengrenzbezirk erklärt wurde, — werden in denselben auf die Ortsgemeinden Senofetsch, Famle, Britof und Oberurem der k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg einbezogen.

Dies wird mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß für den obbezeichneten Seuchengrenzbezirk die Bestimmungen des § 27 des Gesetzes vom 29. Juni 1868 N. G. B. Nr. 118 und der Vollzugsvorschrift vom 7. August 1868 N. G. B. Nr. 119 in Wirksamkeit treten.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 2. Februar 1875.

# Anzeigebblatt.

(221—1)

Nr. 5091.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Verbiß von Lage gegen Johann Leben von dort wegen aus dem Vergleich vom 2ten Juni 1873, B. 2290, schuldigen 260 fl. b. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Band II., fol. 115, Actf.-Nr. 137 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4270 fl. b. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagung auf den

6. März,

auf den 6. April

und auf den

8. Mai 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 31. Dezember 1874.

(387—1)

Nr. 8.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aeras die bewilligte exec. dritte Feilbietung der dem Josef Tomazil als factischer und Anton Kovacic als bürgerlicher Besitzer gehörigen, in Rassenfuß liegenden, gerichtl. auf 1300 fl. b. W. bewertheten Hofstatt wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise schuldigen 88 fl. 24 kr. sammt Nebengebühren reassumiert und zu deren Vornahme die Tagung auf den

25. Februar 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Rassenfuß, am 2. Jänner 1875.

(386—1)

Nr. 495.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferdinand Janesch, k. k. Landesgerichts-Offizialen in Laibach, die executive Versteigerung des dem Franz Kadel von Kleincirnik Nr. 7 gehörigen, gerichtl. auf 315 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 435 vorkommenden und in Verthe liegenden Weinarten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,

die zweite auf den

31. März

und die dritte auf den

29. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 23. Jänner 1875.

(331—3)

Nr. 1289.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. September 1874 hiemit bekannt gegeben:

Es werde, da zu der ersten auf den 20. Jänner 1875 angeordneten executiven Feilbietung der dem Lukas Belc von Dobrek gehörigen Realität Actf.-Nr. 12, tom. II., fol. 346 ad Grundbuch Strobelhof kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

20. Februar 1875

angeordneten executiven Realfeilbietung mit dem früheren Anhange geschritten.  
k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Jänner 1875.

In Laibach, Hauptplatz Nr. 3 im Ramm'schen Hause neben der Apotheke.

# Wegen der grossen Geldkrise und Geschäftslosigkeit

bin ich gezwungen meinen ganzen Warevorrath binnen längstens 14 Tagen in bares Geld umzutauschen. Um diesen dringenden Zweck sicher zu erreichen, habe ich mich entschlossen, mein sonst todes Warenkapital um 25 Prozent zu reducieren, so dass jeder Käufer bei jedem einzelnen Gulden um 25 kr. dieselbe Ware billiger kauft, als sie in der Fabrik kostet.

Ich erlaube mir daher das hochgeehrte Publicum einzuladen, mir die Erreichung meines Zweckes durch zahlreichen Besuch und grosse Ankäufe, selbst bei Nichtbedarf zu ermöglichen.

Sämmtliche Waren sind frisch, fehlerfrei und echt und wird für Güte jede Garantie geleistet.

Hochachtungsvoll

**S. LOEWY,**

in Laibach: Hauptplatz Nr. 3 im Ramm'schen Hause neben der Apotheke.

## Fabriks-Preiscourant.

Nach Abzug von 25 Prozent.

(268-5)

### Diverse.

1/2 Dutzend echt Rumburger Leinentaschentücher	fl. — 90
1 Stück echtfarbiges Leinen-Kaffoetuch	„ — 80
1 „ rein Leinen-Tischtuch 1/4	„ 1 50
1/2 Dutzend Herronkragen, jede Form, 3fach	„ 1 —
1/2 „ Manchetten	„ 2 —
1/2 „ Handtücher, rein Leinen	„ 1 80
1/2 „ Tischservietten, rein Leinen	„ 1 85
1/2 „ englische Batisttücher, besäumt mit echtfarbigem Rand	„ 1 50

### Leinwände.

1 Stück echte Hausleinwand, 30 Ellen	fl. 7 —
1 „ 3/4 Rumb. Hausleinwand, 30 Ellen	„ 11 —
1 „ mittelfeine Holländer-Leinen, 38 Ellen	„ 14 —
1 „ Bielefelder Webe mit 50 Ellen	„ 17 —
1 „ Irländer Webe	„ 23 —
1 „ Rumbg. Bettücherleinwand, 18 Ellen, 1/4 breit	„ 20 —

### Damenwänsche.

1 Stück Chiffon-Damenhemd, glatt mit Zug	fl. 1 —
1 „ „ mit Schnürl	„ 1 30
1 „ „ gestickter Einsatz	„ 1 85
1 „ Leinen-Damenhemd, glatt	„ 1 50
1 „ „ mit Schnürl	„ 2 —
1 „ „ Säumchenaufputz	„ 2 50
1 Hochfeine Spitzen- und Modehemden mit Valenciennes	„ 4 50

1 Stück Leinen-Damenhemd mit Handstickerei oder feingesticktem Einsatz	fl. 3 —
Unterröcke mit Aufputz	„ 2 —
Halb-Schleppröcke mit Aufputz	„ 4 —
„ „ Stickerei	„ 5 50
Nachteorsetten mit Aufputz	„ 1 25
„ „ Stickerei	„ 1 85
„ „ Spitzen	„ 3 50
Unterhosen mit Aufputz	„ 1 —
„ „ Stickerei	„ 1 85
Miederleibchen, gestickt und mit Spitzen	„ 2 —
Reich gestickte Morgenkleider	„ 15 —

### Herrenwänsche.

Faltenhemden oder glatte	fl. 1 75
Gestickte Hemden oder mit Fantasiebrust	„ 2 75
Farbige Hemden	„ 1 20
Echtfarbige französische Hemden	„ 2 —
Englische Oxford-Hemden	„ 2 50
Herren-Unterhosen mit Zug	„ 1 25
„ „ mit 3 Knöpfen	„ 1 70
„ „ 3 „ (Rumburger)	„ 2 —

### Damen-Barchentwänsche.

Barchent-Corsets	von fl. 1 80 an
„ Hosen	„ 1 75 „
„ Röcke	„ 2 85 „

Aufträge nach allen Richtungen gegen Nachnahme werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

In Laibach, Hauptplatz Nr. 3 im Ramm'schen Hause neben der Apotheke.

In Laibach, Hauptplatz Nr. 3 im Ramm'schen Hause neben der Apotheke.

In Laibach, Hauptplatz Nr. 3 im Ramm'schen Hause neben der Apotheke.

**Josef Karinger**  
Niederlage der Luftzug-Verschließungsmittel aus Baumwolle für Fenster und Thüren, wodurch jeder kalte Luftzug vermieden und Brennmaterial erspart wird; für Rheumatismus- oder Nicht-Leidende sehr zu empfehlen. 1 Elle für Fenster 5 kr., für Thüren 8 kr. Das Befestigen der Baumwollcylinder geschieht einfach mit Gummi und hindert weder das Öffnen noch Schließen. Auf Verlangen wird die Verschließung auch befozt. (2648-15)

**Mannekraft**  
Die gewöhnliche Manneskraft, deren Wirkungen u. Seltsam. Dargestellt von Dr. Bissen, Mitglied der med. Facultät in Wien, Wien 1874. Zu haben in der Ordinations-Anstalt für geheime Krankheiten (brennendes Schindler) von Med. Dr. Bissen, Wien, Stadt-Bräunerstrasse 6, 1. Etage. Täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz befragt durch Medicinamente befozt. (2. Jahr Spinnakademie.) (2014) 50-27

(361-3) Nr. 7104.  
**Edict**  
zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des Herrn Franz Stermole von Ranker.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25ten September 1874 mit Testament verstorbenen Localaplanes Franz Stermole von Ranker eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 26. Februar 1875, vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.  
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 31. December 1874.

# Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbiethen, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.  
Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

# Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Milde der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.  
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

# Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.  
Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.  
Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

**Niederlagen:** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

<b>Albana:</b> E. Millevoi, Apoth.	<b>Görs:</b> A. Franzoni.	<b>Rudolfswerth:</b> J. Bergmann, Apotheker.
<b>Cilli:</b> Baumbachs Apotheke.	„ C. Zanetti.	<b>Tarvis:</b> A. v. Preen, Apoth.
„ Karl Krisper.	„ A. Seppenhofer.	<b>Villach:</b> Fried. Scholz, Apoth.
„ Fr. Rauscher.	<b>Klagenfurt:</b> Pet. Merlin.	„ Math. Fürst.
<b>Canale:</b> A. Bortoluzzi, Apoth.	„ Franz Erwein, Apoth.	„ J. E. Plesnitzer.
<b>Görs:</b> Kürners Witw., Apoth.	„ Ant. Beinitz, Apoth.	<b>Wippach:</b> Anton Deperis, Apoth.
„ Ant. Mazzoli.	„ C. Clementschusch.	(886) 52-39
„ N. Frantz.	<b>Neumarkt:</b> C. Maly, Apoth.	

(40-1) Nr. 4533. und die dritte auf den 3. Mai 1875,

**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Lukas und der Helena Vesel von Pfarndorf, durch den Nachhaber Matthäus Zudaršič von Laas, die executive Versteigerung der dem Martin Zrimštel von Gosaušch gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2816/2746 ad Grundbuch Adlischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 2. März, die zweite auf den 2. April

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten August 1874.

(327-3) Nr. 324  
**Zweite exec. Feilbietung.**

In der Executionssache des Alois Kobler aus Littai gegen Andreas Medved aus Großprebdu pcto. 130 fl. c. s. c. hat es bei der mit Bescheide vom 12ten Oktober 1874, Z. 5678, auf den 12. Februar 1875, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten zweiten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 33/3 pag. 89 ad Grundbuch St. Martin das Verbleiben.  
k. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten Jänner 1875.

(355-1) Nr. 5179.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des J. Baumgarten & Söhne die executive Versteigerung der dem Jakob Frantar in Fauchen auf Grund des Kaufvertrages vom 10. Sept. 1849 gebührenden Kauf- und Eigenthumsrechte, resp. der ihm noch gebührenden Entschädigungsansprüche im Schätzwertbe per 250 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 24. Februar, die zweite auf den 31. März und die dritte auf den 30. April 1875, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Kaufrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Egg, am 31ten December 1874.

## Kundmachung.

Mit Bewilligung des Stadtamtes in Marburg werden am 8. Februar 1875 und nöthigenfalls am folgenden Tage vormittags von 9-12 Uhr und nachmittags von 2-5 Uhr 130 Startin dem Herrn Johann Schmelzer und Geschwistern gehörige

## Weine

aus den Jahrgängen 1868, 1869, 1870, 1871 und 1872 mit oder ohne Gebinde, sowie auch leere Fässer mit Eisenreifen in dem Hause **Conse.-Nr. 69 in der Draugasse in Marburg** und in den dazu gehörigen Kellern im Wege einer freiwilligen Licitation an den Meistbietenden verkauft. Jeder Ersteher hat 20 Prozent von dem Ersterhegspreise sogleich, und den Rest bei der Abfuhr der Weine, welche bei Verlust der Angabe binnen längstens 6 Wochen nach der Licitation zu erfolgen hat, zu handlen des Herrn Johann Schmelzer zu erlegen. (313) 3-3  
Marburg, am 24. Jänner 1875.

## Oesterr. Actien-Gesellschaft

zur

### Erzeugung von künstlichem Phosphat-Dünger.

Wir offerieren zur bevorstehenden Frühjahrdüngung

### Phosphat-Dünger

mit einem garantirtem Gehalte von 2 1/2 % Stickstoff und 10-12 % Phosphorsäure in einer für Pflanzen leicht assimilirbaren Form, pr. Zoll-Zentner ö. W. fl. 3-20 loco **Fabrik Graz**. Selber ist vorzüglich auch zur Verbesserung der Qualität des Stallmistes und auch für Weingärten geeignet.

Bestellungen sind zu richten an das Administrations-Bureau obiger Gesellschaft nach **Graz, Stadt, Neue-Weltgasse 3**, oder an die „Agentie für Landwirtschaft & landwirthschaftl. Industrie“ in **Wien III, Salesianergasse 20**.

Bei grösseren Bestellungen (100 Zentner und darüber) werden Preisermässigungen gewährt. (242) 3-3

Die Direction.

## Geschäfts-Anzeige.

Ich erlaube mir hienit einem hochgeehrten p. t. Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das ehemals unter der Firma „Productiv-Genossenschaft der Kleidermacher“ am **Kundschaitplatz Nr. 233, 1. Stock, neben der Gradeczkybrücke** bestandene Geschäft übernommen habe und selbes in ausgebeuteterem Maße unter der Firma

## Vincenz Wenko

fortzuführen werde.

An diese Anzeige knüpfe ich gleichzeitig die höflichste Bitte, das ehrenvolle Vertrauen, welches meine Vorgänger genossen, auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, indem ich die Versicherung beifüge, für solide Arbeit, so wie für gute und moderne Stoffe in großer Auswahl Sorge zu tragen, die Arbeit nach der neuesten Façon prompt und billig auszuführen, und mich nur den Wünschen meiner geehrten Kunden unterzuordnen. (371) 2-2

Achtungsvoll

Vincenz Wenko,

Kleidermacher für Civil und Militär.

## Die Krone der Erfindungen

ist unstreitig die

# Pompadour-Milch

von weil. Adalbert Rix, gewesener prämiirter Arzt des Königreichs Ungarn, Schloß- und Festungsarzt der Stadt Ofen und Pest.

Zu beziehen durch dessen Tochter (2789) 10-7

Wien, **Bertha Rix** Wien, Praterstrasse Nr. 43. Praterstrasse Nr. 43.

verehelichte Mälier.

Diese Pompadour-Milch hat eine derart überraschend schnelle Wirkung, daß diese über Nacht alle wie immer Namen habenden Hautausschläge vertreibt und dem Teint (der Gesichtshaut) eine Weiße und Zartheit verleiht, die Stannen in den höchsten medizinischen Kreisen erregte und mit Diplomen aller Art ausgezeichnet wurde.

Die Wirkung ist eine momentane und wird für Unschädlichkeit garantiert.

Auch sind bei mir andere Schönheitsmittel zu haben, für deren Güte schriftlich garantiert wird und im nicht zweckentsprechenden Falle das Geld sofort



Probe-Flaschen à 1 fl., eine mittelgroße Flasche à fl. 1-50 eine große Flasche 3 fl.

Die Pompadour-Milch vertreibt binnen 2-5 Tagen Sommersprossen, Finnen, Flechten, Wimperl, Rötze des Gesichtes und der Nase, Leberflecken, Blatternarben, Runzeln u. s. w. und gibt der Gesichtshaut Zartheit und Glätte, wenn selbe noch so von Falten durchzogen ist, bef. für Damen, die abds. Theater u. Bälle besuchen.

Eskimo Frost-Aether, das Großartigste, was bis jetzt in der Chemie geleistet wurde. Dieser Frost-Aether vertreibt binnen 3 Minuten jede Geförwunde, noch so alt, noch so schmerzlich, und wird erfaßt, sich genau nach der Anweisung zu halten. Flacon 60 kr. Feinste Rix Rosen-Seife, 6 St. 60 kr., das Duzend fl. 1-10.

Bestwirkendes Enthaarungs-Mittel, um jedes überflüssige Haar vom Gesichte und Händen sofort zu entfernen. Eine Dose 2 fl. Tannin-Haarfarbe, um jedes graue, weiße oder rothe Haar in 10 Minut. schwarz, braun oder blond zu färben. Ein Polak s. Anw. fl. 2-30. Präpariertellaarkräusel-Pomade, mit welcher man beim ersten Gebrauch jedes

Alle oben angeführten Specialitäten werden gegen Nachnahme oder Vorauszahlung des Betrages prompt und gewissenhaft effectuirt. Briefe bitte ich zu richten: **Bertha Rix verehelichte Mälier, Parfümerie-Specialistin, Wien, Praterstrasse Nr. 43, 2. Stiege.**

## Feuerversicherung.

Für eine solide **Feuerversicherungs-Gesellschaft** werden, wo immer tüchtige **Bezirks-Agenten** gesucht.

Offerte mit Angabe der Bedingungen und Referenzen sind an

**P. Radl, Triest** zu richten.

(213) 3-3

## Anzeige.

Das **Haus Nr. 68** in der **Florianigasse** in **Laibach**, bestehend aus folgenden Piecen: Obenerdig: ein vollständig eingerichtetes **Spezereigewölbe** sammt Keller, Magazin und Holzlege; im ersten Stock: ein **Zimmer** sammt Vorzimmer, Vorfaal und Magazin; im zweiten Stock: **drei Zimmer**, Vorfaal, Sparherdfüche und **Garten**; dann ein **Dachboden**, welcher sehr geeignet zur Unterbringung von Landesproducten, **ist zu vermietthen** und kann sogleich bezogen werden.

Näheres beim Hauseigentümer

**Jakob Spolarič,**

Gradischavorstadt Nr. 12, ersten Stock.

(392) 3-1

## 60 kr.

foftet eine echt vergoldete **Remontoir-Taschenuhr**, am Bügel zum Aufziehen; diese Sorten Uhren bringen eine ganze Revolution unter den Uhren hervor, denn das war noch nicht da; die Uhren sind sehr hübsch für Knaben und Mädchen. — Für Haltbarkeit schriftliche Garantie.

## 90 kr.

foftet eine vergoldete **Packfonguhr** mit vergoldeter Uhrkette. Es ist kaum glaublich, die Uhren gehen um den Preis ausgezeichnet gut und wird 6 Monate schriftlich für guten Gang garantiert.

2 fl. 30 kr. foftet eine schöne niedliche **Taschenuhr** mit graviertem Uhrwerk, in China Silber-Gehäuse. (339) 6-2

3 fl. 50 kr. kosten die feinsten gutgehenden **Taschenuhren** in flachen Laumigold-Gehäusen sammt feinen Uhrketten.

4 fl. 50 kr. bis 5 fl. die schönsten reizenden **Damenuhren** in Laumigold-Gehäusen und venetianer Uhrketten.

8 fl. 50 kr. die besten echten silbernen **Cylinderuhren** mit Rißelwerk sammt passenden Uhrketten und 5jähriger Garantie.

12 fl. die feinste silberne **Ankeruhr** mit einfachem oder doppeltem Mantel.

14 fl. foftet eine echt englische **Chronometer-Remontoiruhr** mit einer Uhrkette.

Singzig und allein bei dem Erfinder der **Remontoir-Taschenuhren 60 kr.**

**RIX, Wien, Praterstrasse 16.**

## Unfehlbar ist die Nähmaschine

eine der segensreichsten Erfindungen der Neuzeit!



Sie ist eine Quelle des Erwerbes und Ersparnis der Familien und der ins Nähfach einschläg. Gewerbe geworden.

Sie dient nicht allein zum Nutzen, sondern als Möbel zur Zierde, als Maschine zum Vergnügen und zur Unterhaltung.

Sie soll daher in keinem wohlgeordneten Hause, in keinem Aussteuer-Mobilar, am allerwenigsten aber bei Kleider- oder Schuhmachern, Huterern, Sattlern, Nähterinnen etc. fehlen.

Wo kann man aber eine gute und für obige Zwecke vollkommen entsprechende Nähmaschine unter reeller Garantie und selbst auf Ratenzahlungen billigst erhalten?

Nur bei

## Franz Detter

in Laibach.

Mein enorm grosses Lager von anerkannt besten Nähmaschinen aus den grössten Fabriken Europa's und Amerika's erlaubt es mir, jeder Concurrnz die Spitze zu bieten.

Stets in grösster Auswahl vorrätig:

Echt amerikanische **Elias Howe A. B. und C. D.**

" " **Singer A. und B.**

" " **Grover & Baker Nr. 19, 24 und 29.**

" " **Anger II. und III.**

**Bollmann Nr. 31 und 33.**

**Wheeler & Wilson**, voran die so rühmlichst bekannten **Baer & Rempel**, dann **Lehmann & Comp.**

**Little-Wanzer, Taylor, Germania, Lincoln, Express, Wilcox & Gibbs, Cylinder-Elastic, Howe** deutsches Fabrikat etc.

**Garantie 5 und 6 Jahre**, je nach Auswahl des Systems.

Dasselbst befindet sich auch ein sehr bedeutendes Sortiment von **Seidewirnen, Maschinen-Oel, Nadeln, Apparaten, Brustfalten-Pappdeckeln, Copier**, pressen etc.

Bitte wie bisher um recht zahlreiche Abnahme und bürge für reelle und prompte Bedienung. Hochachtungsvoll

**Franz Detter,**

Laibach, Judengasse Nr. 283.

Auswärts nimmt mein Reisender Herr **J. Globočnik** Aufträge bereitwilligst entgegen und ertheilt auch zugleich auf den Maschinen gegen ein billiges Honorar den erforderlichen Unterricht. (410)

**Bahnarzt J. Ehrwerth,**  
 Herrngasse 213 im 1. Stock, (13) 20  
 ordiniert täglich von 9—4 Uhr.

**Ein Glasergehilfe,**  
 welcher in diesem Fache vollkommen vertraut ist, findet dauernde und sogleiche Aufnahme in der Glashandlung von J. Konda in Rudolfswerth, Unterkrain. (408)

Die  
**Gasthauslocalitäten**  
**„zum Gärtner“**  
 in der Gradisca-Vorstadt in Laibach

sind nebst Garten und Kegelbahn von Georgi I. J. an zu verpachten. Nähere Auskunft erteilt der Hauseigentümer daselbst. (411) 3—1

**Hausverkauf.**

Das Haus Nr. 31 in der Polanavorstadt zu Laibach ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer in der St. Peterskaserno in der Cantine zu erfragen. (412) 3—1

**Aufforderung.**

Jene p. t. Private, welche sich im pfandweisen Besitz der sechs Interimscheine der allg. Versorgungsanstalt in Wien: Nr. 115,043, 115,044, 115,045, 115,046, 115,047 u. 115,048 befinden, werden eingeladen, diese Interimscheine zur Einlösung im Annoncenbureau (Fürstehof 206) präsentieren zu wollen. (388) 3-3

**Eine Theaterloge**

für sämtliche heuer noch stattfindende deutsche und slovenische Vorstellungen wird billig überlassen. (406) 3—1

Ein überspieltes **Klavier**

ist zu verkaufen. Auskunft gibt das Annoncenbureau (Fürstehof 206).

**Bau-Arbeiten**

für den neuen Schulhausbau in Sagor nächst der Südbahn werden die (389) 3—2

**Tischler- und Schlosser-Arbeiten**

im Offertwege überlassen. Die Herren Unternehmer wollen ihre Offerte bis 18. Februar l. J. beim gefertigten Gemeinde-Amt überreichen.

**Gemeinde-Amt Sagor.**  
 A. Dornig,  
 Gemeindevorsteher.

**Drittes und letztes Bürgerkränzchen**

Samstag den 6. Februar 1875.  
 Einem allseitig geäußerten Wunsche zu entsprechen, fühlt sich das Comité veranlasst, zu diesem Kränzchen auch einzelne Personenkarten à 1 fl. auszugeben. Dieselben sind wie bisher in den Handlungen der Herren Till und Karinger zu haben. (401) 2—2  
 Das Comité der Bürgerkränzchen.

Ein schön **möbliertes Zimmer**

zunächst dem deutschen Platz wird an zwei solibe Arbeiter um einen Monatszins von 8 fl. sogleich vermietet. Auskunft erteilt das Annoncenbureau in Laibach (Fürstehof 206). (345) 3-3

**Anerbieten.**

Ein pensionierter Staatsbeamter, verheiratet, ohne Kinder, der deutschen und südslavischen Sprache vollkommen mächtig, wünscht hier seine freie Zeit in einem Geschäftslocale eines Privaten oder aber als Hausinspector gegen annehmbare Bedingungen zu verwerten.

Gefällige Anträge übernimmt die Expedition dieses Blattes. (402)

**Gesucht wird ein Landgut in Krain,**

100—150 Joch groß, gut arrondiert, mit vorwiegender Ackerfläche, bequemen, im gutem Bauzustande befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, in der Nähe einer Stadt, Straße oder Eisenbahnstation. — Gefällige Anträge unter der Chiffre **B. H. 23** sind längstens bis Ende Februar 1875 an die Administration der „Laibacher Zeitung“ zu richten. (30) 3 5

**Schmerzlos**  
 ohne Einspritzung,  
 ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Bo. ufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse,** sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

**Dr. Hartmann,**  
 Mitglied der med. Facultät,  
 Wien, Stadt,  
 Salsburgergasse 1.  
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Blutschicht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,  
**Manneschwäche,**  
 ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Struphalose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.  
 Bei Einwendung von 5 fl. 5. B. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (135) 59—8

**Sichere Hilfe und Heilung**  
 für Männer jeden Alters, welche infolge heimlicher Jugendünden, Ausschweifungen u. an

**Schwächezuständen,**  
 Nervenzerrüttungen u. leiden, bietet das bereits in 74 Auflagen oder 225,000 Exemplaren verbreitete, bekannte Buch:

**„Dr. Retau's Selbstbewahrung.“**  
 Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl.  
 Gewarnt wird vor den zahlreichen fudelhafte Nachahmungen und Auszügen unseres Buches, namentlich vor dem Buche: „Der persönliche Schutz.“  
 Dr. H. Beta sagt in einer Broschüre: „Die Geheimmittel-Industrie“ über das als „rühmlichst und weltbekannt“ ausgeführte Buch:  
 „Das am andauerndsten ausgeführte Stärkungsmittel: „Der persönliche Schutz“ gegen geschlechtliche Krankheiten und Schwächen, eine Lösung von schwefelfarrem Chinin mit Wein und Eisen, kostet vierzig Thaler und zu Anfang drei Thaler Honorar. Der Apothekerwerth ist zwei Thaler! Professor B., der diese Deutelschneiderei entlarvte u.“ Also Vorsicht!!!  
 Nur unser Buch zeigt allen Leidenden ein ebenso billiges, wie hilfreiches, von den tüchtigsten Aerzten geleitetes Heilverfahren, dem bereits viele Tausende ihre Wiederherstellung verdanken, man achte daher genau auf den Titel unseres Buches.  
 Gegen Franco-Einwendung von 2 fl. erfolgt Franco-Zusendung im Couvert durch G. Pönitz's Schulbuchhdl. in Leipzig. (H. 3521) (384) 6—1

**Der echte Wilhelm's**  
 antiarthritische antirheumatische  
**Blutreinigungsthee**  
 (Blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus)  
 ist als  
**Winter-Cur**  
 das  
**einzig sicher wirkende Blutreinigungsmittel,**

da dieses von den ersten medicinischen Autoritäten  
**„Europas“**  
 mit dem besten Erfolge angewendet und begutachtet wurde.

Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchsucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher andauernde.

**Gründliche Heilung** von Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen und veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden sowie allen Geschlechts- und Hautauschlags-Krankheiten, Wimmereln am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren.

**Besonders günstigen Erfolg** zeigte dieser Thee bei Anschoppungen der Leber und Milz, sowie bei hämorrhoidal-Zuständen, Gelbsucht, heftigen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, dann Magenbrühen, Blindbeschwerden, Unterleibs-Verstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Manneschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w.

**Leiden,** wie Stropfelkrankheiten, Drüsenentzündung werden schnell und gründlich geheilt durch anhaltendes Theetrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes) und urintreibendes Mittel ist.

Massenhafte Zeugnisse, Anerkennungs- und Belobungsschreiben, welche auf Verlangen gratis zugesendet werden, bestätigen der Wahrheit gemäß obige Angaben.

Zum Beweise des Gesagten führen wir nachstehend eine Reihe anerkannter Zuschriften an:

**Herrn Franz Wilhelm,** Apotheker in Neutirchen.  
 Klado bei Prag (Böhmen), den 4. September 1874.  
 Indem ich durch eine Zeit Ihren Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee genossen habe, sehe ich mich veranlaßt, Ihnen für dessen gute Wirkung zu danken. Hochachtungsvoll  
 Adalbert Gerber, Lederhändler.

**Herrn Franz Wilhelm,** Apotheker in Neutirchen.  
 Grubisno polje (Vellovarer Comitatz), Post Daruvar, den 8. September 1874.  
 Ich bitte mir abermals eine Riste Ihres Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee gegen Postnachnahme unter der obangelegten Adresse sobald als möglich schicken zu wollen. Die Wirkung ist selbst bei Hauterkrankungen syphilitischen Ursprunges vortrefflich.  
 Josef Malich, Bezirksarzt.

**Herrn Franz Wilhelm,** Apotheker in Neutirchen.  
 Nürnberg, den 22. September 1874.  
 Da ich von meinem Freunde in Wien von Ihrem vortrefflichen Thee hörte, so hat ich denselben, mir ein Packet zu besorgen, welches ich auch bis auf die letzte Portion verbraucht habe und bin damit bis jetzt schon sehr zufrieden; da ich schon längere Jahre ein langwieriges Magenleiden habe, so will ich die Kur noch fortsetzen. Ich erlaube Sie daher, mir vier Pakete zu senden. Mit Hochachtung  
 Andreas Deinger,  
 Thorischreiber am Kaufthore in Nürnberg.  
 (86) 6—4

**Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.**  
 Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Neutirchen bei Wien oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.  
 Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 kr.  
 Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in **Laibach:** Peter Lassnik; — **Adelsberg:** Jos. Kupferschmidt, Apotheker. — **Cilli:** Baumbach'sche Apotheke; **Franz Rauscher;** Carl Krisper; — **Görz:** A. Franzoni; — **Klagenfurt:** C. Clementschitz; — **Marburg:** Alois Quandt; — **Prassberg:** Tribue; **Rudolfswerth:** Dom. Rizzoli, Apotheker; — **Villach:** Math. Fürst; — **Warasdin:** Dr. A. Halter, Apotheker.

**Zur Nachricht!**

Nachdem der Kassier des krainischen **Aushilfsbeamten-Kranken-Unterstützungsvereins**

**Karl Hoffmann** mit Tod abgegangen ist, so wurde zur Besorgung der Kassegeschäfte an die Stelle desselben der Rechnungsrevisor und Vereinsmitglied Herr **Wenzel Turk**, Aushilfsbeamter der k. k. Landesregierung in Laibach, bis zur nächsten Generalversammlung provisorisch bestellt. (407) 3—1

Die p. t. Herren Vereinsmitglieder werden demnach ersucht, ihre monatlichen Einzahlungen von nun an nur an Herrn Wenzel Turk abzuführen.

Die Direction.

Zu den k. k. österr. Staaten vom hohen Ministerium des Inneren concessionierte  
**Adler-Linie.**  
 Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.  
 Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen  
**Hamburg und Newyork**  
 vermittelt der prachtvollen, schnellen deutschen Post-Dampfschiffe 1. Klasse, jedes 3600 Tons und 3000 Pferdekraft.

**Lessing** am 11. Februar. **Goethe** am 11. März.  
**Herder** „ 25. **Wieland** „ 18. „  
**Klopstock** am 4. März. **Schiller** „ 25. „

und ferner jeden Donnerstag.  
**Passagepreise:** I. Kajüte Km. 495, II. Kajüte Km. 300, Zwischenbeck Km. 90.  
 Nähere Auskunft erteilen die Agenten der Gesellschaft und  
**Die Direction in Hamburg, St. Annenplatz 1,**  
 sowie **Carl Achtschin in Laibach.**  
 Briefe und Telegramme adressiere man: „Adler-Linie — Hamburg.“